

Himmelsberglauf am 2. November 2025

Die Vorbereitungen für den diesjährigen Himmelsberglauf begannen rund vier Wochen vor dem Start. Flyer und Plakate wurden gestaltet und über verschiedene Kanäle verteilt. Eine Woche vor dem Lauf erschien außerdem ein kleiner Bericht in der **HNA**, der die Veranstaltung ankündigte.

Markierungsversuch mit Hindernissen

Am Samstag vor dem Lauf wollten wir die Strecke markieren – schließlich ist nicht jeder orts- und streckenkundig. Geplant war eine Markierungsfahrt am Vormittag mit dem Rad, obwohl an diesem Tag, wie jedes Jahr, in der Gemarkung eine Treibjagd stattfand. Laut Polizei sollte diese im Bereich Elbersdorf/Mörshausen erfolgen, sodass wir auf unserer Route vom Parkplatz Himmelsberg über die Laufstrecke nach Melsungen eigentlich keine Probleme erwarteten.

Etwa die Hälfte der Strecke war bereits markiert, als wir an der Teestation ankamen – doch dort war der Wald plötzlich gesperrt. Also blieb uns nichts anderes übrig, als die Aktion abubrechen. Die weiteren Vorbereitungen im Vereinsheim liefen dafür reibungslos: Tische und Stühle aufstellen, Getränke und Tassen bereitstellen – alles war schnell erledigt.

Start in den Morgen

Am Sonntagmorgen um 7:30 Uhr fiel der Startschuss für die Bergaufläufer. Acht Läufer und ein Radfahrer machten sich auf den Weg, erstmals ohne weibliche Teilnehmerin. Die Gruppe lief in gleichmäßigem Tempo über den Radweg bis Kirchhof und weiter auf der Kreisstraße hinauf zum Parkplatz Himmelsberg.

Pünktlich um 8:56 Uhr erreichten alle gemeinsam den Parkplatz – eine echte Punktlandung. Zeitgleich kamen auch die übrigen Läuferinnen und Läufer mit den Fahrzeugen oben an. Zusammen mit Helferinnen, Helfern und Begleitern waren rund 30 Personen am Startpunkt versammelt. Nach einer kurzen Pause mit Tee, letzten Vorbereitungen und einem Gruppenfoto ging es weiter.

Auf dem Rückweg nach Melsungen

Für die 16 Kilometer lange Strecke zurück nach Melsungen machten sich 21 Läuferinnen und Läufer sowie drei Radfahrer auf den Weg. Sechs Läufer hatten zuvor schon die Bergaufstrecke absolviert und bewältigten somit insgesamt rund 30 Kilometer – eine beachtliche Leistung!

Eine besondere Erwähnung verdienen Stefan und Lorenz, die nicht nur beide die Gesamtstrecke liefen, sondern auch, dass Lorenz als Guide den sehbehinderten Stefan sicher auf dem Rückweg führte.

An der Teestation an der Kreuzung Gehegestraße – betreut von Torsten – konnten sich die Teilnehmenden mit Tee und Snacks stärken. Zwei Läuferinnen nutzten die Gelegenheit, von dort aus die verkürzte 8-Kilometer-Variante ins Ziel zu laufen.

Zieleinlauf und gemütlicher Ausklang

Vom Himmelsberg führte die Strecke weiter an der Weltkugel vorbei durch den Melsunger Stadtwald zum MT-Vereinsheim im Waldstadion. Dort hatten bereits um 8:45 Uhr Marion, Valentina und Monika mit den Vorbereitungen des Buffets begonnen. Lachshäppchen, „alte Wurst“, Fettenbrot und Kuchen gehörten wie immer zu den Klassikern – begleitet von frischem Kaffee und weiteren Getränken.

Nach und nach trafen die Läuferinnen und Läufer im Waldstadion ein. Nachdem sich alle erfrischt und umgezogen hatten, begann der gemütliche Teil des Vormittags mit Essen, Trinken und vielen Gesprächen.

Fazit

Der Himmelsberglauf 2025 war erneut ein schöner, entspannter Landschaftslauf ohne Zeitdruck – genau so, wie wir ihn uns wünschen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, an die Teilnehmenden und an alle, die mit Kuchen, Buffet und Organisation zum Gelingen beigetragen haben.

Statistik: Wetter: 8–10 °C, leicht feucht, aber kein Regen, 8 Läufer absolvierten die 14 km über Kirchhof und Günsterode hinauf zum Himmelsberg, 21 Läufer/-innen liefen die 16 km vom Himmelsberg durch den Stadtwald zurück zum Vereinsheim, darunter 6 Läufer, die bereits die Bergaufstrecke gelaufen waren. 2 Läuferinnen liefen ab der Teestation (8 km) zurück zum Vereinsheim, 3 Radfahrer begleiteten die Strecke hoch und runter.

Dankeschön an: Torsten für die Teestation, Marion, Valentina und Moni für das Buffet, alle Kuchenspender/-innen



